

7.Akt: DIE PERSONEN DER HANDLUNG, ein Fest

Konzert am Samstag, 13. Juni 2009 um 20.00 Uhr in der ESV-Halle Ulrichsberg an der Großen Mühl.

Programm:

Weißer Wäsche, Labyrinth

18 Ulrichsberger / Tänze

Für Kammerensemble und 18 Stimmen. Ensemble09 und die Stimmen von 18 UlrichsbergerInnen. Leitung: Edo Micic. Dauer: 43 Minuten.

Das Fest, ein Sinfonieorchesterkonzert

Für Sinfonieorchester und lokale Gruppen. Orchester aus Mitgliedern des Brucknerorchesters, Markt- musikkapelle Ulrichsberg, Stubenmusik Peilstein, Trio Broccoli, atelier_abstrait und Tanja Feichtmair. Leitung: Isabel Pérez-Requeijo. Dauer: 61 Minuten.

Der zentrale Akt der Oper, das Konzert in der Ulrichsberger ESV-Halle am Sportplatz an der Großen Mühl. Das Programm besteht aus installativen und konzertanten Aktionen, die Einheimisches und Auswärtiges, Traditionelles und Modernes, Vertrautes und Ungewöhnliches zu einem gemeinschaftlichen Fest verbinden. Bier gibt's auch dabei!

Die ESV-Halle Ulrichsberg



Details:

Weißer Wäsche: Ein Labyrinth aus auf langen Schnüren aufgehängten großen weißen Laken, im selben Maße Sichtbehinderung wie Einstimmung auf das Hören.

Die Eisstockschützenhalle: Wird bespielt wie beim ländlichen Fest. Anstatt konzertüblicher Sitzreihen gibt es lange Biertische und Sitzbänke, die senkrecht auf das Podium zulaufen. Der Bierausschank ist im hinteren Teil der Halle. Den Beginn der „Festfolge“ bilden die...

18 Ulrichsberger / Tänze: Das „Ensemble09“ präsentiert unter der Leitung von Edo Micic eine akustische Portraitreihe von 18 UlrichsbergerInnen für aufgenommene Sprechstimmen und Live Ensemble. Ein virtuos konzertantes Ereignis auf Basis der Stimmen des 4. Akts, die hier nochmals in transformierter Gestalt erscheinen.

Ähnlich wie in Peter Ablingers international erfolgreichem Zyklus „Voices and Piano“ wurden für die „18 Ulrichsberger / Tänze“ zuvor aufgenommene Sprechstimmen auf ihre klanglichen Eigenschaften hin analysiert und schließlich auf Instrumente übertragen. Im Konzert sind die Sprechstimmen und

Weißer Wäsche (Variante für das Haus am Waldsee, Berlin 2008)



das Ensemble synchronisiert und gleichzeitig zu hören - wie bei einer Doppelbelichtung. Die Überblendung der beiden Elemente ergibt etwas drittes, das nicht ganz Musik und nicht ganz Sprache ist, sondern etwas dazwischen, so als würde Sprache jetzt singen, Musik jedoch sprechen.

Die Reihenfolge der „18 Ulrichsberger / Tänze“:

- 01 Pröll Martina: Der Wind, das Beuschl, die Familie (2:37)
- 02 Berger Gabi: Granit (1:33)
- 03 Kniewasser Ludwig: Der Käfer, das Waldkompetenzzentrum (2:56)
- 04 List Marianne: Heidelbeeren (1:24)
- 05 Bindl Rudolf: Die Feuerwehrfrau (1:54)
- 06 Dr. Wlasaty: Golfspielen (1:43)
- 07 Fischer Alois: Die Landschaftsoper (2:05)
- 08 Urmann Wolfgang: Das Fleisch (1:48)
- 09 Berger Angela: Das Handy (0:51)
- 10 Fuchs Barbara: Die Geburt (3:15)
- 11 Thaller Josef: Die schöne Landschaft, die tschechische Grenze, Ausländerfeindlichkeit (3:52)
- 12 Auer Raphael: Frühstück mit Spock (1:22)
- 13 Pröll Paul: Sechser und Spießler (3:48)
- 14 Puch Barbara: Die Pizza (3:05)
- 15 Feichtmair Tanja: Das Türl (1:22)
- 16 Wuschko Marlene: Tief drin im Böhmerwald (1:01)
- 17 Leitner Anita: Putzen (2:29)
- 18 Gruber Florian: Dahoam (0:58)

Ensemble09: Edo Micic, Leitung; Thomas Schaupp, Jana Kuhlmann, Violine; Thomas Koslowsky, Viola; Bertin Christelbauer, Violoncello; Alvin Staple, Kontrabass; Thomas Frey, Flöte; Christoph Kieleithner, Klarinette; Adrian Buzac, Oboe; David Klingler, Trompete; Christian Pöttinger, Horn; Bernhard Kastler, Posaune; Mariko Onishi, Klavier; Qian Cheng, Perkussion. Die 18 Stimmen: Pröll Martina, Berger Gabriele, Kniewasser Ludwig, List Marianne, Bindl Rudolf, Hofrat Dr. Wlasaty Siegfried, Fischer Alois, Urmann Wolfgang, Berger Angela, Fuchs Barbara, Vzbgm. Thaller

Josef, Auer Raphael, Pröll Paul, Puch Barbara, Feichtmair Tanja, Wuschko Marlene, Leitner Anita und Gruber Florian.

Thomas Schaupp, *1964 in Wien, Stimmführer der 2. Violinen im Brucknerorchester, ist künstlerischer Leiter des Ensemble 09.

Edo Micic, *1962 in Zadar/Kroatien, seit 1995 Leiter des Ensembles für Neue Musik Graz, Dirigate mit Ensembles wie Klangforum Wien, Teheraner Symphoniker und Cantus Ensemble Zagreb.

The image shows a page of a musical score for '6. Dr. Wlasaty'. It features multiple staves for various instruments: Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Klavier, Violine 1, Violine 2, Viola, Violoncello, and Kontrabass. The score includes dynamic markings such as *mf*, *ppf*, *pp*, *f*, *p*, and *ppp*. A tempo marking of $\text{♩} = 92$ is present at the top. The notation includes various rhythmic values and articulation marks.

Partiturseite aus „6. Dr. Wlasaty“

Das Fest, ein Sinfonieorchesterkonzert

Ein Orchester aus Mitgliedern des Brucknerorchesters, der Ulrichsberger Blasmusik, der Stubenmusik und ortsansässigen Improvisationsmusikern überträgt unter der Leitung von Isabel Pérez-Requeijo ausgewählte Takes der Klangarchiv-Aufnahmen aus Akt 3 auf den Orchesterapparat. Klänge der Umgebung (als Zuspiegelung parallel zu hören) verbinden sich mit klassischem und traditionellem Instrumentarium. Das Sinfonie-Orchester bildet dabei den denkbar feierlichsten Rahmen für das Allergewöhnlichste und Alltäglichste: Die Klänge und Geräusche, die ein/e Ulrichsberger/in täglich um sich herum hat: Supermarktkasse, Kirchplatz, Pendlerbus, Feuerwehrübung, Englischstunde.

Das was sich hier feiert, ist einfach „das was ist“. Den Anfang macht das Rauschen des Böhmerwalds, dessen Fichtenwälder die erste Minute lang deutlich nach „A“ klingen, es folgen Pappeln („E“), Birken („I“), Holunder („O“), und schließlich ein Tannenwald („U“), in welchen sich nun erstmals auch erkennbare Zivilisationsklänge aus Ulrichsberg hineinmischen, denn das „U“ steht hier auch für Ulrichsberg.

Dem Orchester werden insgesamt meist die differenzierteren Aufnahmen (in chromatischer Auflösung) übertragen, während der Blasmusik solche handfesten Klänge wie Traktor, Kompressor und Kettensägen zugeteilt sind, um mit diesen (- in diatonischer Tonalität) zu verschmelzen. Die Stubenmusik und die Improvisationsgruppen spielen dagegen ihre eigene Musik, nur ein paar zarte Töne vom Orchester rahmen jeweils deren kurze Auftritte, die wie Klangfenster oder Kadenz die orchestrale Gesamtarchitektur öffnen. Und mehrmals gibt es für wenige Sekunden eine einzelne Tonleiter zu hören. Die Tonleiter ist gewissermaßen die Basis der Musik, das was zu ihr hinführt, und wird deshalb auch in aller Nichtperfektion von absoluten Musikanfängern vorgetragen. Die Tonleiter ist sozusagen das, was VOR der Musik ist, so, wie vielleicht das Rauschen der Hintergrund alles Klingenden ist.

Die einzelnen Etappen des Orchesterstücks „Das Fest“ (wobei manche Abschnitte nur wenige Sekunden dauern):

- 01 „Ein X“ für 2 Musikschüler (Duo), 0:10
 - 02 „Amen“, eine Aufnahme aus dem Religionsunterricht, mit Orchester, 0:06
 - 03 „Rauschen“, Baumrauschen in den Farben A, E, I, O, U und eine Aufnahme von der Supermarktkasse, Orchester, 10:55
 - 04 „Tonleiter 1“, Musikschüler solo, 0:10
 - 05 „Michlpolka“, Stubenmusik und Streicherglissando, 2:00
 - 06 „Traktor“, eigentlich mehrere verschiedene Ulrichsberger Traktoren, Blasmusik, 3:36
 - 07 „Kirchplatz“, eine Aufnahme vom anfangs recht ereignisarmen Kirchplatz, bis dann die Glocken zu läuten beginnen, Orchester, 8:21
 - 08 „Tonleiter 2“, Musikschüler solo, 0:10
 - 09 „Trio Broccoli“, Freejazztrio mit absteigender Tonleiter der Streicher, 3:30
 - 10 „Freiwillige Feuerwehr“, eine Aufnahme von einer Feuerwehrübung, Orchester, 4:09
 - 11 „Kompressor“, der typische statische Klang eines Kompressors, instrumentiert für Blasmusik, 2:00
 - 12 „atelier_abstrait“, ein Elektronik-Duo, von wenigen Tönen der Orchesterbläser gerahmt, 3:05
 - 13 „Tonleiter 3“, Musikschüler solo, 0:10
- Drei ineinander übergehende Szenen für Orchester:
- 14 „Flugzeug“, das langsame Abwärtsglissando eines Flugzeugs, kontrapunktiert von langsam absteigenden Tönen der Celli und Kontrabässe, 1:36
 - 15 „Pendlerbus“, das morgendliche Warten auf den Bus nach Linz, das Eintreffen und Abfahren des Busses, Orchester, 4:54
 - 16 „Englischstunde“, durchgenommen werden gerade die Farben, Orchester, 1:20
- 17 „Tanja Feichtmair“, Saxophon-Solo, mit vereinzelt Pizzicato-Tönen der Streicher, 3:00
- Drei Szenen, ineinander übergehend, für Orchester, Blasmusik und wieder Orchester:
- 18 „Kreissäge“, der typische Klang einer einzelnen Kreissäge, Orchester, 0:40
 - 19 „Baumsäge“, nicht weniger typisch, und wie schon beim „Traktor“, aus verschiedenen Aufnahmen und Baumsägen zusammengesetzt, Blasmusik, 3:20
 - 20 „Kreissäge, Refrain“, wie 18, Orchester, 0:30

21 „Regen“, Regen fällt in schweren Tropfen auf das Blechvordach des Jazzateliers, ein Donner, der Regen nimmt zu, noch ein Donner, Szenenwechsel: der Regen geht zum Schluss plötzlich über in Applaus, eine Aufnahme vom Feuerwehrball 2008, Orchester, 4:16

22 „Tonleiter 4“, Musikschüler solo, 0:10

23 „Kuhzaun“, als Epilog der regelmäßige elektronische Impuls eines Kuhzauns, instrumentiert für die 30 Orchesterstreicher, 1:02

Die der Komposition zugrunde liegenden Aufnahmen stammen von Tanja Feichtmair, Fredi Pröll, Sebastian Holnsteiner und Alois Fischer.

Mitwirkende:

Gesamtleitung: Isabel Pérez-Requeijo

Orchester aus Mitgliedern des Brucknerorchesters: 18 Violinen: Ingrun Gröpler (Kzm), Yuko Buchmann, Daniela Mülleider, Kira Sayaka, Nusko Elisabeth, Kleinecke Elisabeth, Alois Mares, Christian Wirth, Sorin Stefan, Josef Herzer, Monika Chang, Zauhmaier Christiane, Nusko Wolfgang, Ana, Nedelkovic, Bojan, Svetlana Teplova. 6 Violas: Gerhard Paal, Mares Jan, Gerhard Pitsch, Rechberger Clemens, Sabine Luger, J. Gillesberger. 4 Celli: Bernhard Walchshofer, Betty Valik, Malva Hatibi, Thomas Wall. Kontrabass: Stani Pasiarsky, Erich Buchmann. Flöten: Ildiko Deak, Eidenberger Lisa. Oboen: Martin Kleinecke, Astrid Bauer. Klarinetten: Günther Gradischnig, Christof Kieletchner. Fagotte: Clemens Wöss, Alexander Varga. Horn: Madeleine Dahlberg, Walter Pauzenberger. Trompete: Josef Eidenberger, Werner Steinmetz. Posaune: Anton Miesenberger, M.A. Schiffler. Orchesterwarte: Herbert Wiederstein, Rene Höglinger.

Marktmusikkapelle Ulrichsberg: Franz Frattner, Kpm. Oboe: Löffler Verena; Flöte: Kasper Viktoria, Kraml Andrea, Haselsteiner Christina, Pflieger Katrin, Zöchbauer Elisabeth; Klarinetten: Rothbauer Margit, Umdasch Dieter, Haselgruber Claudia u. Karin, Schuster Verena, Paster Karin, Schuster Bianca, Thaller Martin, Müller Theresa, Wöss Theresa, Gabriel Susanne, Pfoser Claudia, Müller Karin, Saxophone: Pfoser Caroline, Stockinger Lydia, Pühringer Rupert, Thaller Jo-

hann, Flügelhorn: Pfoser Herbert, Bayr Josef, Jungwirth David, Wögerbauer Bernhard, Schuster Adolf; Trompete: Zöchbauer Franz sen., Pflieger Otmar, Stockinger Konrad jun., Zöchbauer Franz jun., Thaller Christian, Thaller Thomas, Stoiber Stefan; Tenorhorn: Bindl Johann sen., Wöss Josef, Bariton: Jungwirth Engelberg, Thaller Andreas; Horn: Löffler Rudolf, Bindl Katharina, Posaune: Frattner Thomas, Kasper Adolf, Altendorfer Manfred; Bass: Stockinger Konrad sen., Schenk Erwin, Stockinger Wolfgang, Müller Franz.

Musikschüler: Jakob Frattner, Posaune; Dominik Löffler, Trompete; Stefan Barth, Trompete; Michael Rothbauer, Tenorhorn.

Stubenmusik Peilstein: Märzinger Rupert, Zither; Raab Rainer, Bassgeige und Akkordeon; Raab Christa, Blockflöten; Hofmann Elisabeth, Geige und Flöte; Saxinger Anita, Hackbrett und Kontrabassgeige; Kern Margit, Gitarre; Maria Grims, Hackbrett und Flöte.

Trio Broccoli: Christian Wagner, E-Gitarre; Uli Winter, Cello; Fredi Pröll, Perkussion.

atelier_abstrait: Florian Gruber, Nik Hartmann, Elektronik.

Tanja Feichtmair, Altsaxophon.

Tontechnik: Alfred Reiter und Thomas Mayr.

Partiturlayout und Stimmenherstellung: Alberto Bernal.

Alberto Bernal, geb. in Madrid, Komponist und Journalist. Seine Arbeiten liegen zw. Konzertsituation, Installation und Performance.



Isabel Pérez-Requeijo, geb. in Asturias, Spanien. Musikstudium (Klavier, Komposition, Musikleitung) in Madrid, Siena und Graz. Als Pianistin in Ensembles wie Franz Schubert Quartett, Grazer Phil. Orch., RSO Wien und Klangforum Wien. 2000 Gründung des Artresonanz Ensembles für zeitgenössische Musik (u.a. mit Sylvie Lacroix und Petra Stump) wo sie als Pianistin und Dirigentin wirkt.

Tanja Feichtmair, Stubenmusik Peilstein, Florian Gruber

